

## **Steckbrief**

### **Projektträger und Standort:**

Stadt Pforzheim, Stadtteile West, Ost, Innenstadt, Au



### **Name des Präventionsnetzwerks:**

Chancen ergreifen für eine gesunde Zukunft

**Zeitraum der Förderung mit Landesmitteln: 2020-2020**

### **Das sind unsere Ziele:**

- Bildungschancen fördern
- Gesundheitsförderung
- Vereine, Interessensgemeinschaften, Sprach- und KulturmittlerInnen und weitere Akteure sollen einbezogen werden und langfristig aktiviert sein
- Soziale Träger, Öffentliche Träger, insbesondere die Gesundheitshilfe und Schulen, kooperieren zusammen, um ein gutes und gesundes Aufwachsen zu fördern
- Dauerhafte Verankerung notwendiger Maßnahmen

### **Darauf liegt unser Fokus:**

- Stärkung der Familie und Förderung der Kinder
- Bildung einer Präventionskette (Kita-Schule-Sozialarbeit)
- Einbeziehen von digitalen Medienangeboten
- Förderung von Bildungs- und Gesundheitsangeboten durch Weiter- und Neuentwicklung von konkreten Projekten
- Verbindung zwischen Gesundheit und Bildung schaffen

### **Das sind wichtige Merkmale unseres Präventionsnetzwerks:**

Es gilt den Umstand und die Auswirkungen der Kinderarmut in Pforzheim deutlich zu machen und Lösungsansätze zu entwickeln. Getragen wird das Netzwerk durch die Jugendhilfeplanung und durch die Integrationsbeauftragte. Es wird zudem ein Steuerungskreis eingerichtet, der das Vorhaben begleitet und auch zukunftsfähig aufstellt. In dem Steuerungskreis werden freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und der Bildung eingebunden. Eine Einbindung von Schulen wird nicht nur auf der Handlungsebene sondern auch auf der Steuerungsebene angestrebt.

Das Netzwerk soll zunächst in den hochbelasteten Stadtteilen wirken, es richtet sich in der zweiten Projekthälfte aber an die Gesamtheit der Stadtgesellschaft. Die Brennpunktstadtteile benötigen Unterstützung, um diese große Zahl an Kindern die notwendigen Chancen zu vermitteln.

Auf Arbeitsebene soll eine Vielzahl an Institutionen eingebunden werden. Ebenso gilt es, das Ehrenamt als wichtige Ressource zu beteiligen.

### **Das sind unsere Rahmenbedingungen vor Ort:**

- Seit Jahren mit rd. 20% SGB II Quote beim doppelten Wert des Landes
- Innenstadtbereich an die 40% SGB II Bezug
- Überdurchschnittlichen Anteil an armutsbetroffenen Kindern
- Hohe Zahl an Zuwanderer und Kinder mit Migrationshintergrund

### **Das sind unsere wichtigsten Partner:**

- Familienzentren, Beratungsstellen und Schulsozialarbeit.
- Institutionen wie Q-Prints& Service, ProFamilia, IB Pforzheim und das Gesundheitsamt

### **Da stehen wir heute:**

- Vorstellung und Austausch des Präventionsnetzwerkes auf der operativen Ebene
- Bildung von Arbeitsgruppen zu den Schwerpunkten Bildung, Gesundheit & Übergänge

### **Da wollen wir in 3 Jahren stehen:**

- Das Bildungswesen ist Teil des Systems
- Förderketten der Kinder sind implementiert und erprobt
- Gesamtkonzept für den Gesundheitsbereich ist entwickelt
- Krankenkassen sind als Sponsoren eingebunden
- Lernförderungen in den Ferien ist etabliert
- Ein digitales Kinderkochbuch zum Thema „Gesunde Ernährung“ sind erprobt und weiterentwickelt
- Das Netzwerk wird gelebt

### **Ansprechpartnerin:**

Herr Reinhard Gotsch ([reinhard.gotsch@pforzheim.de](mailto:reinhard.gotsch@pforzheim.de))